



LOKALES

Wertvolle Hilfe für benachteiligte Schüler

Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld blickt auf vier erfolgreiche Jahre zurück – Schnell und unbürokratisch

SEITE 3



Mit Promille durchs Landratsamt

Natürlich nur per „Promille-Brille“ – Gesundheitstag in der Kreisverwaltung – Verschiedene Aspekte der Prävention

SEITE 4

Im Zusammenbruch bricht Neues auf

Was Menschen heute aus dem Leben der Heiligen Elisabeth lernen können – Festgottesdienst auf dem Kreuzberg

SEITE 7

BLICK IN DIE WELT



Weise sieht Deutschland auf Weg zur Vollbeschäftigung

Der Chef der Bundesagentur für Arbeit, Frank-Jürgen Weise, sieht Deutschland auf dem Weg zur Vollbeschäftigung.

SEITE 15

Vettel-Wechsel zu Ferrari endgültig perfekt

Der Wechsel des viermaligen Formel-1-Weltmeisters Sebastian Vettel von Red Bull zu Ferrari ist endgültig perfekt.

SEITE 23



Cayetana Fitz James Stuart, Herzogin von Alba, ist tot

Cayetana Fitz James Stuart, die Herzogin von Alba und Chefin des bedeutendsten spanischen Adelshauses, ist tot.

SEITE 28

Geschichte vor dem Vergessen bewahrt

Rhön-Gymnasium erhält hohe Auszeichnung für die Erforschung des jüdischen Friedhofs

Von Sigrid Brunner

MÜNCHEN/BAD NEUSTADT Im Rahmen eines Festaktes im Kaisersaal der Münchner Residenz wurde das Rhön-Gymnasium für den zweiten Platz des renommierten Simon-Snopkowski-Preises geehrt. Die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition zeichnete damit das Projekt von Studiendirektor Günter Henneberger und seinen Schülern, das sich der Dokumentation des jüdischen Friedhofs in Bad Neustadt widmet, aus. Anwesend war bei der feierlichen Preisverleihung außer Ilse Ruth Snopkowski, Vorsitzende der Gesellschaft mit Sitz in München, Josef Schuster (Präsident des Landesverbandes der israelitischen Kultusgemeinden in Bayern und Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland) und Bayerns Bildungsminister Ludwig Spaenle.

Die eigens aus Bad Neustadt angeordnete Delegation bestehend aus Schulleiterin Edith Degenhardt, Günter Henneberger und einer Schülergruppe sowie Bürgermeister Bruno Altrichter und dem geschäftsführenden Beamten der Stadt, Michael Weiß, konnte von den hohen bayerischen Repräsentanten viel Lob für das mit großem persönlichen Einsatz betriebene Projekt entgegennehmen. Anwesend war auch Professor Stefan Simon. Der derzeit in Yale lehrende Konservierungswissenschaftler hat seine Wurzeln in der oberen Rhön und ist Ideengeber und Mitinitiator des Vorhabens.

„Bad Neustadt ist ein Ort, den man auch in Israel kennt“, sagte Stefan Scheider vom Bayerischen Rundfunk, der die Veranstaltung moderierte und den Anwesenden das Schüler-Projekt vorstellte. Er hob den langjährigen Schüleraustausch des Gymnasiums mit Israel heraus. „Das allein hätte schon einen Preis verdient.“ Anschließend ging er auf das Projekt (eigener Bericht) selbst ein, in dessen Rahmen israelische und deutsche Schüler gemeinsam den jüdischen Friedhof in der Bad Neustädter Mozartstraße dokumentierten und eine informative Datenbank erstellten. Damit sei ein nahezu schon vergessener Ort zurück ins Bewusstsein geholt worden.

Zuvor hatte Ilse Ruth Snopkowski, Ehefrau des verstorbenen Namensgebers des Preises, begrüßt. Lang war die Liste der Ehrengäste aus Kultur, Kirche und Politik. Der Preis wolle nicht nur wissenschaftliche Leistungen anerkennen, sondern junge Menschen motivieren, sich mit der jungen Geschichte zu beschäftigen und sich eine eigene Meinung zu bilden.

Josef Schuster, derzeit als Nachfolger von Dieter Graumann als Zent-



Ein großer Moment für die Schüler des Rhön-Gymnasiums. Im Kaisersaal der Münchner Residenz wurden sie für den zweiten Platz des Simon-Snopkowski-Preises geehrt. Mit auf dem Bild Elisabeth Fuchshuber-Weiß (links, Vorsitzende der Jury), Studiendirektor Günter Henneberger (7. von links) und Schulleiterin Edith Degenhardt (8. von links).

FOTOS (2): BRUNNER

ralratsvorsitzender der Juden in Deutschland im Gespräch, hob heraus, dass die auszuzeichnenden Jugendlichen sich um den Dialog zwischen Juden und Nichtjuden verdient gemacht hätten. Sie würden einen wertvollen Beitrag für mehr Verständnis und Verständigung zwischen diesen beiden Personengruppen leisten. Kurz ging er auf die drei Preisträger-Schulen ein. Als Unterfranke freute er sich besonders, dass auch eine Schule aus dieser Region unter den Siegern sei. Simon Snopkowski sei es wichtig gewesen, den Menschen die jüdische Kultur näher zu bringen. Besonders habe ihm das Gespräch mit Jugendlichen am Herzen gelegen. „Die Preisträger haben in seinem Sinne an einem freund-

schaftlichen Miteinander von Juden und Nichtjuden mitgearbeitet.“

„Simon Snopkowski steht für ein Stück deutsche Geschichte und für deren dunkelste Stunden“, sagte Ludwig Spaenle in Vertretung von Schirmherr Ministerpräsident Horst Seehofer. Gleichzeitig stehe er für die jüdischen Bürger, die nach dem Nationalsozialismus in Deutschland einen Neuanfang wagten. „Das ist das, was Hoffnung macht, aber auch lehrt, die Geschichte nicht ruhen zu lassen.“ Die Jugendlichen hätten sich auf Spurensuche nach jüdischem Leben in unserer Mitte begeben. „Der Preis setzt ein wunderbares Zeichen“, sagte er abschließend.

Dann war es soweit. Die Preisträger wurden auf die Bühne gebeten.



Jakob Kirmse überreichte an Ilse-Ruth Snopkowski und Ludwig Spaenle ein Geschenk.

Der Simon-Snopkowski-Preis

Simon Snopkowski wurde am 23. Juni 1925 in Myszków in Oberschlesien geboren und starb am 2. Dezember 2001 in München. Er war ein deutscher Arzt und von 1971 bis zu seinem Tod Präsident des Landesverbandes der israelitischen Kultusgemeinden in Bayern. 1975 und später wieder, ab 1996, gehörte er dem bayerischen Senat an. Snopkowski wurde kurz nach dem Abitur in Tschestochau wegen Kurierdiensten für Widerstandsgruppen inhaftiert und in das KZ Groß-Rosen deportiert, in dem er bis zur Befreiung im Februar 1945 einsaß. Sein Vater und sein Bruder wurden von der SS erschossen, seine Mutter und seine Schwestern in das KZ Auschwitz deportiert und vergas. Er studierte in München Zahn- und Humanmedizin. Von 1966 bis zu seiner Pensionierung 1987 war er Chef-

arzt im Klinikum rechts der Isar in München. Simon Snopkowski gehörte in leitender Funktion verschiedenen jüdischen Spitzenorganisationen an. Von 1960 bis 1971 war er Vizepräsident und ab 1971 Präsident der israelitischen Kultusgemeinden in Bayern. 1981 war er Gründungsmitglied der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition und wurde deren erster Vorsitzender. 1997 war Snopkowski maßgeblich am Zustandekommen des Staatsvertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der israelitischen Kultusgemeinden zur Gleichstellung jüdischer Religionsgemeinschaften beteiligt. Für seine gesellschaftlichen Verdienste wurde Snopkowski 1976 mit dem bayerischen Verdienstorden und 1985 mit der bayerischen Staatsmedaille für soziale Ver-

dienste ausgezeichnet. 1995 erhielt er das Große Verdienstkreuz mit Stern. Der Simon-Snopkowski-Preis wird seit 2006 jedes zweite Jahr für Forschungsarbeiten zur jüdischen Geschichte und Kultur in Bayern und zum Holocaust vergeben.

„Die Arbeiten, die von den Schulen eingereicht werden, sind oft Zeugnisse jüdischer Geschichte, die ohne die Schüler unwiederbringlich verloren gehen würden. Sie dokumentieren häufig die jüdische Geschichte des Heimatortes oder erforschen Schicksale ehemaliger jüdischer Mitschüler bzw. Mitbürger“, heißt es auf der Homepage der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition. Im persönlichen Erforschen der jüdischen Geschichte werde diese den Schülern nachvollziehbar und das Judentum begreifbarer.

Vorreiter beim Umweltschutz

Auszeichnung „Umweltschule in Europa“

BAD NEUSTADT Bayerns Schulen sind kreative Zentren der Umweltbildung. Das betonte die bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf bei der Verleihung der Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ an über 90 Schulen aus Unterfranken, Oberfranken und Teilen Mittelfrankens. Darunter befindet sich die Mittelschule Bad Neustadt, die Karl-Straub-Grundschule Salz und die Freie Aktive Landschule Hendingungen.

„Im vergangenen Schuljahr haben sich so viele bayerische Schulen wie nie zuvor für die europäische Auszeichnung beworben. Die kreativen Vorschläge der Schüler zeugen von großem Erfindergeist. Sie zeigen: Für Umweltschutz gibt es kein Mindestalter“, so die Umweltministerin. Insgesamt erhalten 234 Schulen in Bayern im Schuljahr 2013/2014 die Auszeichnung. In Deutschland kommt somit fast jede zweite ausgezeichnete Schule aus dem Freistaat. In Deutschland hatten sich 563 Schulen aus acht Bundesländern beworben. Die Auszeichnung soll für Kinder und Jugendliche Motivation sein, sich auch in Zukunft für den Umweltschutz zu engagieren. Gleichzeitig können die Kinder und Jugendlichen mit ihrem Engagement Vorbild für andere sein. „Umweltschutz ist kein Beitrag einzelner. Umweltschutz geht uns alle an“, so Scharf.

Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ erhalten Schulen, die selbst entwickelte Projekte zu Themen wie biologische Vielfalt, Klimawandel und Umweltschutz und Nachhaltigkeit durchführen. Bei drei Veranstaltungen werden im Schuljahr 2013/14 bayernweit 234 „Umweltschulen in Europa“ geehrt. Die Zahl der ausgezeichneten Schulen konnte damit im Vergleich zum Vorjahr erneut um 26 Schulen gesteigert werden. Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21 Schule“ ist eine Auszeichnung der Europäischen Umweltbildungstiftung und wird für ein Jahr verliehen. Das Bayerische Umweltministerium fördert das Programm mit jährlich rund 40.000 Euro.

Hauptversammlung des Frauenbundes

BAD NEUSTADT Der Katholische Frauenbund Bad Neustadt lädt am Dienstag, 25. November, zur Jahreshauptversammlung in das Gemeindehaus Mariä Himmelfahrt ein. Auf der Tagesordnung steht: Jahresrückblick, Rechenschaftsbericht der Schatzmeisterin, Jahresplanung 2015, Gesprächsabend mit Pfarrer Andreas Krefft mit gemütlichem Beisammensein. Beginn 19 Uhr.

ANZEIGE

Das perfekte Weihnachtsgeschenk



Schlösser & Burgen im Landkreis Rhön-Grabfeld

- Alle Schlösser und Burgen im Landkreis Rhön-Grabfeld
- Viele Farbfotos
- Ausführliche Informationen
- verfasst von Kreisheimatpfleger Reinhold Albert

nur 19,80 €

Ein Buch der Rhön- u. Saalepost

Infos: Industriestraße 8 • 97616 Bad Neustadt/Saale • Tel. 0 97 71 / 91 93-0

Rhön- u. Saalepost

Abo-Service: ☎ (09771) 91 93-0
Reklamationen: ☎ (09771) 91 93-0
service@rhoen-undsaalepost.de
Redaktion: ☎ (09771) 91 93-36
redaktion@rhoen-undsaalepost.de
Private Anzeigen: ☎ (09771) 91 93-0
Geschäfts-Anz.: ☎ (09771) 61 36-53
anzeigen@rhoen-undsaalepost.de

Rhön- und Saalepost GmbH
Industriestraße 8
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
B 05921



5 0147

4 190592 101301

Polizeibericht

BAD NEUSTADT Die Polizeiinspektion berichtet aus ihrem Dienstbereich:

Autos verkratzt

Bad Neustadt In der Hedwig-Fichtel-Straße wurden vor den Anwesen Nr. 73 und 75 zwei geparkte Pkw durch unbekannte Personen verkratzt. Es handelt sich zum einen um einen roten VW-Polo und zum anderen um einen silbernen Citroen. In beiden Fällen wurde die Beifahrerseite beschädigt. Der Tatzeitraum wird von Sonntag, 9 Uhr, bis Mittwoch, 9 Uhr, eingegrenzt. Der Schaden wird auf rund 500 Euro geschätzt.

Auto angefahren und getürmt

Am Mittwoch kam eine junge Frau zur Polizei und erstattete Anzeige gegen einen unbekanntes Fahrzeugführer, der am Dienstag, zwischen 13.15 Uhr und 21.15 Uhr, ihren blauen Golf, der auf dem Parkplatz der „Casa Reha“ in Mühlbach stand, angefahren hat. Der Fahrer eines vermutlich weißfarbenen Pkw war offensichtlich beim Rückwärtsausparken mit seiner rechten Frontpartie gegen den hinteren linken Radlauf des geparkten VW-Golf gestoßen und hatte sich danach unerlaubt entfernt. Die Beschädigung wird mit ca. 1.000 Euro beziffert.

Wer hat die Vorfälle beobachtet und kann Hinweise geben, ☎ 09771/6060.

Termine Pfarrei St. Johannes

BRENDLORENZEN Die Pfarrbücherei ist geöffnet am morgigen Samstag von 17 bis 19 Uhr, Sonntag, 23. November, von 10 bis 12 Uhr. Die Adventskalender liegen in der Kirche bereit. Die Vorlagen für den Hausgottesdienst können auch in der Kirche mitgenommen werden.

Termine für die Kuratie in Lehenhan: Donnerstag, 27. November Seniorennachmittag: 14 Uhr Andacht, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.

Fundierte und hohe Forschungsebene

Die Schüler und der jüdische Friedhof in der Mozartstraße – Eine Projektbeschreibung

BAD NEUSTADT (sbr) Seit nunmehr über einem Jahr beschäftigen sich die Schüler des Rhön-Gymnasiums mit dem jüdischen Friedhof in der Mozartstraße. Nun erfuhren deren Engagement mit der Verleihung des Simon-Snopkowski-Preises in der Münchner Residenz eine umfassende Würdigung.

Worum geht es bei dem Projekt? Das Rhön-Gymnasium pflegt seit 1992 einen Schüleraustausch mit der Schule Mikve Israel in der Nähe von Tel Aviv. Neben der an sich schon sehr wertvollen Begegnung der Jugendlichen und dem Kennenlernen des jeweils anderen Landes steht immer ein besonderes Projekt im Mittelpunkt des Austauschprogramms. Im vergangenen Schuljahr nahmen sich Studiendirektor Günter Henneberger und seine Schüler im Rahmen eines Seminars eine größere Aufgabe vor, nämlich die Dokumentation des jüdischen Friedhofs in Bad Neustadt.

„Das Reizvolle daran ist, dass Israelis und Deutsche bzw. Christen und Juden die gemeinsame Geschichte der Juden in Deutschland auf eine direkte und selbsttätige Weise kennenlernen und durch die gemeinsame Arbeit am Projekt einander näher kommen können“, hatte Henneberger in der Bewerbung für den Snopkowski-Preis die Intention der Arbeiten beschrieben.

Im September 2013 waren die israelischen Austauschschüler in Bad Neustadt zu Besuch. In dieser Zeit untersuchte man in Teamarbeit die Grabsteine des jüdischen Friedhofs. Die Jugendlichen notierten die Maße, die Lage, die Gestalt der Grabsteine und vor allem die Inschriften. Zudem wurde jeder Grabstein fotografiert.

Im Laufe der Zeit entstand unter der Leitung von Prof. Moshe Caine (Jerusalem) eine digitale, interaktive Dokumentation des Friedhofs. Der moderne, ansprechende und zum Mitteilen von Informationen einladende Internetauftritt konzentriert sich nicht nur auf die fotografische Dokumentation des Friedhofes, son-



Feierstimmung beim Empfang im Anschluss an die Preisverleihung. Die Schüler freuen sich mit (ab 3. von links) ihrem Lehrer Günter Henneberger, Professor Stefan Simon und Lehrerin Christine Maier-Fürsich. FOTOS (2): BRUNNER



Lieben es sich nicht nehmen, bei der Preisverleihung dabei zu sein (von links) Schulleiterin Edith Degenhardt, der geschäftsführende Beamte der Stadt Bad Neustadt, Michael Weiß, und Bürgermeister Bruno Altrichter.

dern gibt auch über die Historie der einstigen jüdischen Gemeinde in Bad Neustadt und einzelne Personen und Familien Auskunft – eine Art virtuelles Museum der jüdischen Gemeinde von Bad Neustadt.

Die Schüler des Rhön-Gymnasiums haben dazu das Stadtarchiv besucht und Interviews mit Zeitzeugen geführt, um die Geschichte hinter den Grabsteinen zu erkunden. Nicht zuletzt aufgrund des Umstandes, dass das Projekt wertvollen wissenschaftlichen Beistand sowohl aus Deutschland als auch aus Israel erfährt, hat dieses längst den schulischen Rahmen verlassen und ist auf einer hohen und fundierten Forschungsebene anzusiedeln.

Der Internetauftritt kann unter www.judaica-badneustadt.de/de aufgerufen werden (wobei die deutsche Übersetzung noch unvollständig ist).

Medizinische Hypnose

Vortrag im Point Center

BAD NEUSTADT Im Rahmen der Gesundheitsakademie referiert am Mittwoch, 26. November, Carsten Gall, Hypnosecoach/Therapeut zum Thema: „Medizinische Hypnose und deren Wirkungsweise“ um 19.30 Uhr im Point Center.

Immer mehr Menschen nutzen die Hypnose. Dabei kommt sie nicht nur bei Gewichtsreduktion oder Raucherentwöhnung infrage. Die Teilnehmer erfahren mehr über die Möglichkeiten der Hypnose zu den Themen Ängste, Phobien, und Schmerzen.

Rhön- und Saalepost GmbH, Industriestraße 8, Telefon (09771) 91930, Fax (09771) 91935-55, E-Mail: service@rhoen-undsaalepost.de, 97616 Bad Neustadt/Saale - Herausgeber Gerhard Rötter, Geschäftsführer Wolfgang Markert und Michael Gerhart. Redaktionsleiter: Steffen Sauer. Lokalredaktion: Ralf Hein, Sigrid Brunner. Lokalsportredaktion: Peter Hüllmantel (Ltg.), Daniel Rathgeber. Für Anzeigen: Wolfgang Markert. (Alle Adressen über den Verlag). Überregionales: Volksblatt Redaktion Würzburg. Nachrichten: von der Deutschen Presse-Agentur und von eigenen Korrespondenten. IVW-Mitglied. Bezugspreis monatl. 27,00 €, Postbezug monatl. 29,40 € einschl. Trägerlohn und Mehrwertsteuer. Digital-Abonnement 17,90 €, Kombination Träger-Abo und Digital-Abo 30,00 € einschl. Mehrwertsteuer. Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 32. Es gelten die AGB für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften. rtv-Fernsehmagazin liegt wöchentlich kostenlos bei. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Die Rhön- u. Saalepost erscheint an allen Werktagen. Bei Nichterscheinen durch Arbeitskämpfe oder höhere Gewalt kein Entschädigungsanspruch. - Druck: Main-Post GmbH & Co. KG, Berner Straße 2, 97084 Würzburg - Kündigung des Abonnements nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Wir verwenden zur Herstellung unserer Zeitung Recycling-Papier.

GROSSE ADVENTSAUSSTELLUNG

WINTERZAUBER

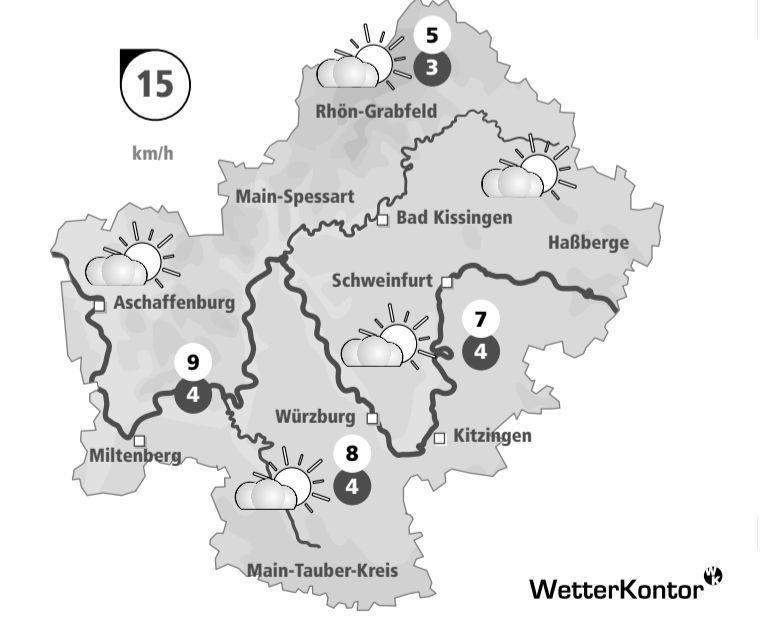
21. BIS 23. NOVEMBER

GÄRTNERLEI SCHLERETH

Besuchen Sie uns:
 Freitag: 16–21 Uhr
 Samstag: 8–18 Uhr
 Sonntag: 10–16 Uhr

Stadtweg 2, 97618 Windshausen, Telefon 09771 2114

Wechselnd bewölkt, weitgehend trocken



Biowetter

Viele Menschen fühlen sich zurzeit schnell müde und matt. Dadurch sind in vielen Fällen die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit herabgesetzt. Außerdem besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr für Erkältungskrankheiten. Wetterfühlige müssen sich auch auf Kreislaufbeschwerden einstellen.

Sonne & Mond

☀ 07:41 ☾ 06:11
 ☀ 16:30 ☾ 16:10
 ● 22.11. ☾ 29.11.
 ○ 06.12. ☾ 14.12.

Pegelstände

Trunstadt: 184 (+14)
 Schweinfurt: 221 (+8)
 Würzburg: 162 (+3)
 Steinbach: 156 (+16)
 Oberrnau: 129 (+13)

Bauernspruch

Sitzt im November das Laub fest an den Ästen, kommt bald der Winter mit strengen Frösten.

Würzburger Wetterhistorie

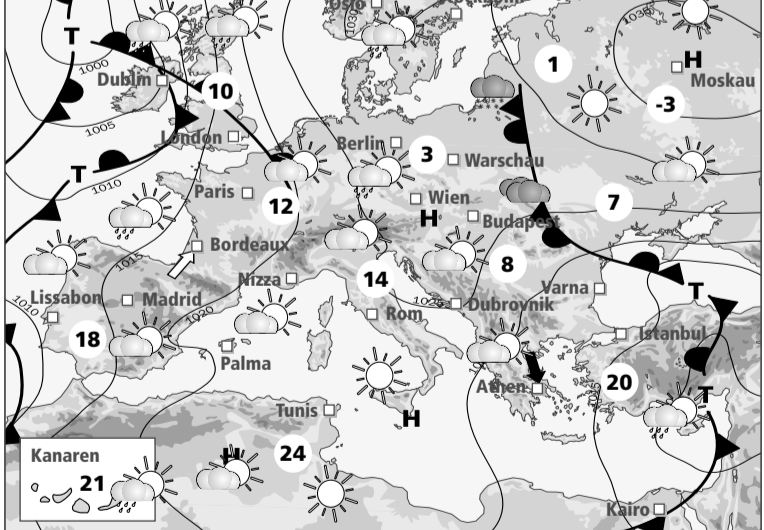
Temperaturen der Vorjahre:
 21.11.2013 max. 4° / min. 2°
 21.11.2012 max. 4° / min. 2°
 21.11.2011 max. 9° / min. -1°
 21.11.2010 max. 5° / min. 3°

Würzburg für den 21.11.

Wärmster Tag: 13,9° (1949)
 Kälteste Nacht: -6,7° (1954)

Wetterlage

Ein Hoch sorgt in Mitteleuropa weiterhin für meist ruhiges Herbstwetter. Teils ist es neblig-trüb, teils kommt aber auch die Sonne hervor. Regentropfen bleiben meist die Ausnahme. Nur von Belgien bis zu den Alpen und dem Hochrhein kann es aus dichten Wolken ein wenig Regen geben. An der Ostseeküste besteht zeitweise auch eine leicht erhöhte Schauerneigung.



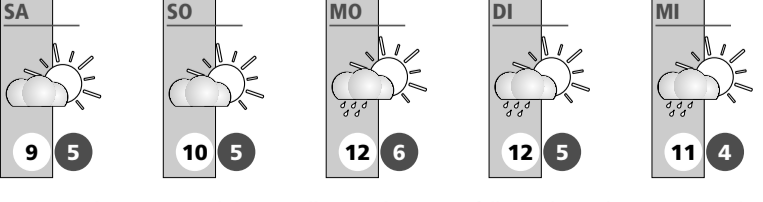
Weltwetter, heute

Amsterdam	wolkig	8°	New York	sonnig	2°
Antalya	sonnig	20°	Nizza	heiter	18°
Athen	sonnig	17°	Oslo	Regenschauer	4°
Bangkok	wolkig	32°	Palma	wolkig	23°
Barcelona	wolkig	19°	Paris	wolkig	12°
Buenos Aires	wolkig	23°	Rom	sonnig	17°
Istanbul	Regenschauer	12°	Singapur	Gewitter	33°
Jamaica	heiter	33°	Stockholm	Regen	5°
Las Palmas	Regenschauer	21°	Sydney	heiter	37°
Lissabon	wolkig	21°	Tokio	wolkig	15°
London	Regenschauer	10°	Tunis	sonnig	23°
Malaga	wolkig	23°	Venedig	wolkig	14°
Miami	Regenschauer	25°	Wien	wolkig	8°
Moskau	heiter	-3°	Zürich	wolkig	11°

Unser Wetter heute

Nach Auflösung von Nebel oder Hochnebel wechseln sich Sonnenschein und dichtere Wolkenfelder ab, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen liegen in den Nachmittagsstunden zwischen 5 und 9 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger Wind aus Ost bis Südost. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft allmählich auf 5 bis 3 Grad ab.

Weitere Aussichten



Morgen ziehen zeitweise dichtere Wolken vorüber, Regen fällt aus ihnen aber nur vereinzelt. Höchsttemperaturen um 9 Grad werden erreicht. Der Sonntag bringt ruhiges Hochdruckwetter. Nach zum Teil sehr zähem Nebel scheint zeitweise die Sonne bei Temperaturen bis 10 Grad. Der Montag wird sogar noch etwas milder. Aber die Regenwahrscheinlichkeit steigt dann auch wieder etwas an. Auch am Dienstag erwartet uns wechselhaftes und mildes Wetter.